

Zug um Zug - Bahnlärm verringern

Die Bahn will das Gleis 1 in Bremen ausbauen um zukünftig mehr Schienengüterverkehr abwickeln zu können. Betroffene Anwohner befürchten dadurch eine Verschlimmerung des schon heute als unerträglich empfundenen Lärms entlang der Bahnstrecken. Das Anliegen der Betroffenen ist berechtigt, denn Bahnlärm macht genauso krank wie Flug- oder Straßenlärm. Auf der anderen Seite gilt die Maxime, aus ökologischen und verkehrspolitischen Gründen möglichst viel Güterverkehr über die Schiene statt auf der Straße abzuwickeln.

Vor diesem Hintergrund gilt es, zügig einen effektiven und lückenlosen Schutz vor Bahn- und Schienenlärm zu schaffen. Aber wie kann dieses Ziel so schnell wie möglich erreicht werden? Wer ist überhaupt in der Verantwortung, Lärmschutz zu realisieren? Und welche Instrumente stehen der Landespolitik zur Verfügung? Müssen die Güterzüge überhaupt durch Bremen fahren oder gibt es Alternativstrecken? Diese und andere Fragen möchten wir mit Experten und der Öffentlichkeit diskutieren. Dazu laden wir Sie/Euch herzlich ein!

Montag, den 10. Januar 2011, 18-20 Uhr
Concordia Theater Bremen,
Schwachhauser Heerstraße 17, 28203 Bremen

Programm:

Impulsreferat – Walter Ruffler, Bremer Initiative gegen Bahnlärm

Politisches Einführungsstatement – Dr. Reinhard Loske, Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa

Diskussionsrunde mit:

Walter Ruffler

Dr. Reinhard Loske

Ulrich Bischooping, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn

Andreas Hoetzel, Sprecher der Bremer Logistics Group

Moderation: Dr. Maike Schaefer, MdBB und verkehrspolitische Sprecherin der Fraktion *Bündnis 90/Die Grünen*